

Anita holt Hilfe

Erst war's schön mit Peter

Alles fing schön an:
Anita und Peter wohnten in derselben
betreuten Wohn-Gemeinschaft.

Abends kam Peter oft in das Zimmer von Anita.
Anita mochte Peter.
Sie erzählte gerne mit ihm.
Eines Tages küsste Peter Anita.
Auch das mochte Anita.



Dann machte Peter Sachen, die Anita nicht mag

Doch plötzlich berührte Peter Anitas Brüste
und ihre Scheide.
Anita fühlte sich unwohl.
Sie rückte ein Stück von Peter weg und sagte:
Lass uns doch lieber erzählen.

Peter hörte nicht auf sie.
Er zog ihr den Pulli und die Hose aus.
Dann zog er seine Hose aus. Anita mochte das nicht.
Aber sie wusste nicht, was sie tun sollte.



Peter droht Anita

Am nächsten Abend kam Peter wieder.
Er hörte gar nicht zu, als Anita etwas erzählte.
Er berührte sie an der Scheide.
Und er zwang sie, seinen Penis anzufassen.
Für Anita fühlte sich das eklig an.



Bevor Peter ging, sagte er:
Was wir hier machen, ist unser Geheimnis.
Das darfst Du keinem erzählen.

Peter kam jeden Abend, sobald die Assistentinnen weg waren.
Anita hatte Angst vor den Abenden.
Und sie schämte sich.
Sie hätte gerne mit jemandem darüber geredet.
Aber Peter sagte:
Wenn Du das jemandem erzählst, passiert etwas Schlimmes.

Anita wehrt sich

Doch Anita hält das nicht mehr aus.
Am nächsten Nachmittag geht sie zu ihrer
Assistentin und sagt:
Ich muss mit dir reden.

Sie gehen in das Büro und Anita fängt an zu weinen.
Sie hat Angst und schämt sich.
Aber sie erzählt trotzdem alles.



Die Assistentin hört zu und sagt:
Es ist gut, dass Du mir alles erzählst.
Was Peter gemacht hat, ist sexueller Missbrauch.
Das ist verboten.

Anita braucht Peter nie wieder zu sehen

Anita ist sehr erleichtert.

Peter muss aus der Wohn-Gemeinschaft ausziehen.

Anita muss Peter nie mehr sehen.

Jetzt kann sie ihre Abende wieder ungestört genießen.

Anita ist stolz auf sich:

Denn sie hat sich gewehrt und Hilfe geholt.



Jede Frau darf sich wehren und Hilfe holen

Gemeinsam mit ihrer Assistentin informiert sich

Anita weiter über sexuellen Missbrauch.

Anita weiß nun, dass auch andere Menschen

schon sexuellen Missbrauch erlebt haben.

Behinderte und nicht behinderte Menschen.

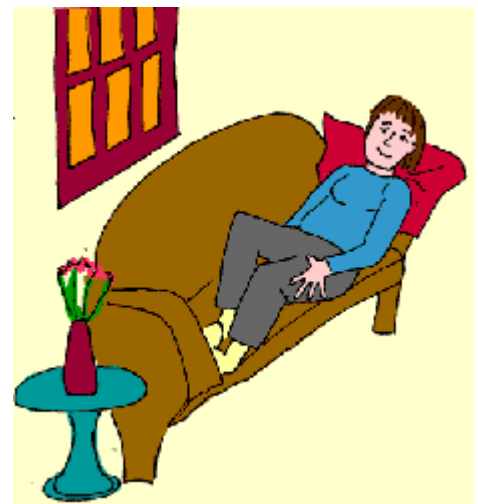
Erwachsene und Kinder.

Anita sagt heute:

Niemand darf einen Menschen berühren,

wenn er das nicht will.

Jeder Mensch darf sich wehren.



Die Geschichte hat Annette Flegel geschrieben.

Die Bilder hat Claudia Müller gemacht.